



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Hotel- u. Kellereiwesen.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Oestrich.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 6.

Erscheint jeden Sonntag. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und die Expedition entgegen. Bezugspreis durch die Post Mk. 1.60 pro Quartal excl. Postgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von Mk. 1.89 in Deutschland, Mk. 2.15 im Ausland. Einzelne Nr. 10 Pfg.

Inserate die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., im Text die zweispaltige Petitzeile 80 Pfg. Beilagen nach Vereinbarung. Anzeigen-Aufnahme: in der Expedition zu Oestrich, sowie bei allen Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen und angemessen honoriert.

Nr. 9.

Oestrich, Sonntag, den 3. Mai.

1903.

Inhalts-Verzeichnis: Berichte: Aus dem Rheingau. — Aus Rheinhessen. — Vom Rhein. — Von der Nahe. — Von der Saar. — Von der Ahr. — Ausland. — Gerichtliches. — Verschiedenes. — Resultate von Weinversteigerungen. (Fortsetzung aus der Beilage.) Anzeigen. — Beilage: Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen. — Wein-Versteigerungen der kommenden Woche. — Resultate von Wein-Versteigerungen. — Anzeigen.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

Δ Mittelheim, 29. April. Unter Vorsitz des Herrn Landrat Wagner fand gestern im Saalbau Ruthmann eine von über 100 Personen besuchte Winzerversammlung des gesamten Rheingaukreises statt. Der Versammlung wohnten ferner bei: Herr Landesökonomierat Czéh und Herr Graf Matuschka-Greifentlau, sowie sämtliche Bürgermeister des Kreises. Herr Landrat Wagner und Herr Landesökonomierat Czéh sprachen über die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes und hoben besonders hervor, daß bis jetzt ganz hervorragende Erfolge in der Bekämpfung dieses Schädlings des Weinbaues erzielt worden seien. Seitens verschiedener Herren Bürgermeister wurde eine bestimmte Erklärung abgegeben, in welcher Form sich ihre Gemeinden an der Bekämpfung beteiligen wollen. In erster Linie handelt es sich bei der ganzen Angelegenheit um die nicht unbedeutende Kostenfrage, die zu lösen vorerst noch manche Schwierigkeit verursachen dürfte.

Δ Winkel, 30. April. Unsere Gemeinde wird an erster Stelle bemüht sein, die in der Winzerversammlung zu Mittelheim gefaßten Beschlüsse betr. gemeinsame Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms, zu verwirklichen. Im Saalbau „zum Taunus“ findet nächsten Sonntag Nachmitt. 4 Uhr

eine Versammlung statt, welche sich über die von der Gemeinde zu ergreifenden Schritte einigen soll. Der Besuch dieser Versammlung ist deshalb dringend zu empfehlen.

* Aus dem Rheingau, 28. April. Bei der Beratung des Domänenetats im Preuss. Abgeordnetenhaus erklärte der Regierungsvertreter, daß der Staatsfiskus nicht daran denke, im Rheingau seinen Weinbergbesitz zu erweitern. Damals sprach man schon seine Verwunderung über diese Erklärung aus, wußte man doch, daß sowohl im oberen wie unteren Rheingau Unterhandlungen gepflogen wurden behufs Ankaufs von Weingütern. Heute erhalten wir die Bestätigung, daß das Schurz'sche Weingut zu Nauenthal, 18 Morgen bester Lagen, zum Preise von 220,000 Mark in den Besitz der Königl. Domäne übergegangen sei! — Im Interesse der Erhaltung eines selbständigen Winzerstandes im Rheingau hätten wir gewünscht, daß der Herr Minister mit seiner Erklärung Recht gehabt hätte; aber es kam anders. Sollte der Herr Minister von den geplanten Weinbergankäufen nichts wissen?

Rh. W. Aus dem Rheingau, 30. April. Der April tut dieses Jahr seinem Rufe als wetterwendischer Gefelle unrecht, er brachte bisher beständig schlechtes, kaltes Wetter. Der Schaden, welchen der Frost und Schnee der Steinobstblüte gebracht, ist zur Zeit noch nicht zu übersehen und für die Weinreben war es ein Glück, daß der Temperatursturz nicht erst 14 Tage später kam. Jetzt ruhen die jungen Triebe noch sicher in ihrer wolligen Knospe. Nach unseren Aufzeichnungen hatten wir im Jahre 1884 am weißen Sonntag (20. April) dasselbe schneeige kalte Wetter, welchem ebenfalls ein warmer März vorausgegangen war. Der Rebstock war in demselben Vegetationszustande wie heuer und brachte das Jahr wenig Obst, aber viel und guten Wein. Möglich, daß sich jetzt das Wetter gründlich austobt und dann ein schöner Frühling folgt, welcher uns bald die Aprilschauer vergessen läßt. Wenn wir seit Beginn des Jahres einen besseren Aufschwung des Weingeschäftes in Aussicht stellten, so zeigt es sich, daß es keine Täuschung war. In

der letzten Woche wurden fast aus allen rheingauer Ortschaften Verkäufe gemeldet. Die Preise bleiben fest, scheinen sogar etwas anzuziehen. Der Handel ist sichtlich bemüht, die noch freien Vorräte vor den Versteigerungen anzukaufen und wer es jetzt noch versäumt zuzuschlagen, hat es sich selbst zuzuschreiben wenn seine Weine liegen bleiben. Für die Versteigerungen ist der sich hebende Geschäftsgang eine gute Vorbedeutung und sie werden die darauf gesetzten Hoffnungen rechtfertigen, wenn dieselben nicht allzu hoch gespannt sind.

Aus Rheinhessen.

* Bingen, 28. April. Noch immer ist die Witterung feucht und kühl. Die Reben entwickeln sich nur sehr langsam. Der Austrieb derselben erfolgt, wenn sich das Wetter nicht bald günstig gestaltet, recht spät. Vielleicht ist dies für die diesjährigen Ernteaussichten vorteilhaft, weil der Rebstock dann weniger von Frühjahrserfrosten bedroht ist. Immerhin wäre dauernd warme Witterung jetzt recht erwünscht, damit der Rebstock sich ohne Störungen entwickeln könnte. Im freihändigen Einkaufsgeschäft hat sich die Nachfrage in den letzten Wochen etwas gehoben. Die Preise sind unverändert. Hier gingen 1900er für 780—840 Mk., 1899er für 750 Mk. und 1901er für 475—530 Mk. pro Stück in andern Besitz über. In Budesheim wurden 3 Stück 1900er für 810 Mark pro Stück versiegelt. In Horweiler und Grolsheim wurden 1901er für 340—360 Mk. und 1902er für 350—380 Mk. pro Stück verkauft. In Dietersheim erzielten 10 Stück 1900er 360—375 Mk. und 1902er 370 bis 385 Mark pro Stück. Dasselbst erzielten 4 Stück 1900er je 610 Mk. In Gensingen wurden 1899er für 585 Mk., 1900er für 610—640 Mk., 1901er und 1902er für 360 bis 390 Mk. pro Stück in den Handel gebracht. In Wispheim gingen 1902er für 350—375 Mk. und 1901er für 340—350 Mk. pro Stück in den Besitz des Handels über. Die Bestände der zwei letzten Jahrgänge sind noch ziemlich bedeutend.

× Sprendlingen, 29. April. Die Arbeiten in den Weinbergen konnten im Laufe dieses Monats nur langsam gefördert werden, was um so weniger nachteilig ist, als dieselben im März von der schönsten Witterung begünstigt rasche Fortschritte machten. Fruchtholz gab es in diesem Jahre genug, doch fehlte es an gesunden Reben zu Neuanlagen, weshalb diese nur spärlich besorgt werden. Im Einkaufsgeschäft ist es ruhiger geworden als es im vorigen Monat war. Hier wurden mehrere Posten 1901er für 330 bis 350 Mk. und einige Posten 1902er für 340—360 Mk. pro Stück verkauft. In St. Johann gingen 1901er für 330—345 Mk. und 1902er für 350—360 Mk. pro Stück ab. In Bosenheim wurden 1900er für 550—570 Mk. und einige Posten 1902er für 350—365 Mk. pro Stück versiegelt.

* Nierstein, 29. April. Frau Anton Balbach Wwe. verkaufte ihre 1902er Kreszenz ca. 25 Stück, durch Vermittelung von Herrn Weinkommissionär Hirsch Mainz, das Stück zu Mk. 1000.

* Alsheim, 25. April. Aus dem renommierten Gute des Herrn Jean Marshall hier, haben die Herren Egly, Weingutsbesitzer in Oppenheim, einen großen Posten 1902er Naturweine, wobei viele Riesling-Sachen aus den besten Lagen Alsheims, gekauft. Der Abschluß erfolgte durch den Weinkommissionär, Herrn Rudolph Hirsch, Mainz. (M. J.)

Vom Rhein.

⊙ Oberwesel, 28. April. Im Weinhandel ist es im Verhältnis zur Zeit noch immer ruhig. Eine Befestigung der Weinpreise ist unter dem Einfluß dieser Geschäftslage nicht zu erwarten. Hier wurden 5 Fuder 1900er für 620 bis 625 Mk., 6 Fuder 1901er für 410—435 Mk. und 2 Halbstück 1901er Rotwein für 720 Mk. pro Fuder ver-

siegelt. In Engehöhl wurden 1900er für 680 Mk. pro Fuder verkauft. In Boppard gingen 1900er für 600—620 Mk., 1901er für 400—415 Mk. und 1902er für 425—450 Mk. pro Fuder ab. In Rhens fanden 1900er für 630 Mk. pro 960 Liter Rehmer. — Die Rebstöcke sind im Allgemeinen gesund, müssen aber jetzt bessere Witterung haben, weil sie sonst so spät austreiben.

△ Manubach, 29. April. Mit dem Stand der Weinberge darf man bis jetzt noch recht zufrieden sein. Das Holz ist gesund und hat in der letzten Winterperiode keinen Schaden gelitten, da dasselbe noch in der Entwicklung zurück war. Der Boden besitzt genügend Feuchtigkeit. Es fehlt nur sonniges, warmes Wetter, damit der Rebstock kräftig austreiben kann. Der Rebschnitt ist zum Abschluß gelangt. Es ist aber noch viel zu binden und zu graben. Im Einkaufsgeschäft hält die seitherige Situation noch immer an. Der Handel hält mit größeren Unternehmungen zurück und beschränkt sich auf den Erwerb der notwendigsten Sachen, weshalb nur vereinzelte Verkäufe zu gedrückten Preisen abgeschlossen werden. Hier wurden in letzter Woche 3 Fuder 1900er für je 620 Mk., 2 Fuder 1901er für 410 Mk. und 4 Fuder 1902er für 440 Mk. pro Fuder verkauft. In Ober-Diebach war es geschäftlich still. In Rheindiebach gingen 2 Stück 1901er für 475 Mk. pro Stück ab. In Steeg wurden 1901er für 430—440 Mk., 1902er für 450 Mk. und 1½ Fuder 1900er für 670 Mk. pro Fuder abgesetzt. In Bacharach gingen 1899er für 600 Mk. und 1900er für 610—650 Mk. pro Fuder in anderen Besitz über. In Bingerbrück wechselten 1900er für 820—830 Mk. und 1901er für 500—525 Mk. pro Stück den Besitz.

Von der Nahe.

⊙ Kreuznach, 28. April. Bei geringer Nachfrage werden nur vereinzelte Verkäufe meist in älteren, versandfertigen Sachen abgeschlossen. Hier gingen 1898er für 580 bis 620 Mk., 1899er für 650—710 Mk. und 1900er für 700—860 Mk. pro Stück ab. In Rorheim und Mandel wurden 1900er für 620—635 Mk. und 1901er für 400 Mk. pro Stück in den Handel gebracht. In Budesheim wurden 1901er für 360—385 Mk. pro 1200 Liter abgesetzt. — Die Witterung ist fortgesetzt trüb und kalt, wodurch die Entwicklung des Rebstockes wie die Weinbergsarbeit aufgehalten wird.

⊙ Laubenheim, 28. April. Noch immer liegen Frühling und Winter im Kampfe mit einander. Die gesamte Vegetation ist schon seit Monatsfrist aufgehalten, besonders aber der Rebstock, welcher nicht zum Austrieb kommen kann. Die Arbeiten in den Weinbergen gehen jetzt wieder flatter von statten. Geschäftlich war es in letzter Woche etwas lebhafter geworden. Hier wurden 4 Stück 1901er für 500 Mark und 3½ Stück 1900er für 800 Mk. pro Stück verkauft. In Dorsheim gingen 1900er für 670 Mk., 1901er für 475—500 Mk., in Rummelsheim und Langenlonsheim 1901er für 400—420 Mk. und 1900er für 640—700 Mk. pro Stück ab. Bei regerer Nachfrage wurden in Heidesheim 1900er für 600—630 Mk., 1901er für 370—390 Mk., 1902er für 380—400 Mk. und 5 Stück 1899er für 570 Mk. pro Stück verkauft. In Windesheim fanden einige Posten 1901er für 330—350 Mk. und 10 Stück 1902er für 350—370 Mk. pro Stück Rehmer.

Von der Haardt.

* Von der mittleren Haardt, 28. April. Die in gegenwärtiger und letztvergangener Woche abgehaltenen Weinversteigerungen ließen eine erhöhte Kauflust erkennen. Wenn auch nicht alle Nummern zur Abgabe gelangten, so wurde doch das Groß der Weine gerne abgenommen und mit entsprechender Tage notiert. Nachträglich wurden mehrere der zurückgezogenen Weine noch freihändig gekauft, so daß man sagen kann, die Abnahme der Weine war eine fast all-

gemeine. Welche Vorzüge die mit frischer Gefe behandelten 1901er Weine anderen gegenüber besitzen, zeigte sich bei den dargebotenen Kreszenzen ganz evident. Nach erster Art behandelte Weine sind weder hochfarbig noch mit irgend welchem wesentlich merkbaren Beigeschmacke behaftet, vielmehr rassiger und mundgerechter als solche ohne diese Behandlung. Neben diesen Auktionen fanden auch bei Privaten nennenswerte Transaktionsabschlüsse statt. So z. B. hatten Neustadt, Muthbach, Gimmeldingen, Deidesheim, Königsbach, Wachenheim und Dürkheim Abnehmer von 1900er, 1901er und 1902er zu bekannten Preisen, Mk. 600, 1200—2000 bzw. 350—600—900, sowie 800—1400 pro 1000 Liter. Die kalten Schneetage und ganz besonders die Nächte haben im Treiben der Neben einen unliebsamen Rückschlag hervorgerufen. Nicht selten sind auch in der Entwicklung vorgeschrittene Augen in geschügten Lagen als verloren zu betrachten. Zum Glücke stehen eben die meisten Weinberge noch zurück und konnte der Frost — wir zählten 3—4 Grad unter Null — hier nur wenig oder gar nicht schaden. Es wäre nun das Hauptgewicht auf den Mai zu legen, der bis zum Vorübergang der sogenannten 3 Eiseiligen — Pankraz, Servas und Bonifaz — den Winzern schon des öfteren unliebsam zu schaffen machte. (Rh. W.).

Von der Ahr.

* Neuenahr, 29. April. Von Seiten der königlichen Regierung waren an Vertreter von großen landwirtschaftlichen Organisationen der Rheinprovinz, der Winzer- und Weinbauvereine der Ahr und des mittelhheinischen Rotweingebietes, sowie einiger Weininteressenten Einladungen ergangen, um in einer friedlichen gegenseitigen Aussprache über Mittel und Wege zu beraten, wie die Notlage im Rotweinbau beseitigt werden könne. Ministerialdirektor Müller erhielt das Wort, um über die allgemeine Lage des deutschen Rotweinbaues zu referieren. Redner entwarf ein Bild des Weinbaues an der Ahr, besprach die Gründe des Rückganges; bisher getroffene Maßnahmen zur Besserung der Lage; Gründe der Erfolglosigkeit dieser Maßnahmen; die Möglichkeit und event. Art eines neuen Vorgehens. Er schreibe den Rückgang nicht zum Wenigsten der neuen Geschmacksrichtung zu. Der Präsident der Landwirtschaftskammer, Freiherr v. Schorlemer wies darauf hin, daß alle diese so dankenswert vorgeschlagenen Maßregeln dem rheinischen Rotweinbau nicht aufhelfen würden, wenn nicht der schon so oft gerügte und beklagte unlautere Wettbewerb des leider gesetzlich gestatteten Verschnittes von Rot- und Weißwein, der schlaunweg als Rotwein, sogar mit speziellen Lagenmarken, verkauft werden dürfte, verboten würde. Einen ähnlichen Standpunkt in der Beurteilung nahm der Genossenschafts-Verbandsdirektor Baron Clemens v. Loë ein. Auch die Ausführungen des Herrn Otto Rings-Königswinter bezeichnete in Uebereinstimmung mit den beiden Vorrednern die Quintessenz der Frage in der Ueberschwenkung mit ausländischer Ware. Mit einiger Erregung betonte Ministerialdirektor Müller, daß an den gegebenen Verhältnissen, wie sie im Weingesetz und ebenso im Zolltarif festgelegt seien, heute nichts zu ändern sei. Er hoffe, daß auf dem Wege der Selbsthilfe auf genossenschaftlicher Grundlage manches erreicht werden könne und bittet um Mitwirkung im Rahmen des Programmes. Letzteres bezeichnet unter a) Genossenschaftliche Bestrebungen: 1. die Mängel in bezug auf die statistischen Bestimmungen der Genossenschaften; Bewilligung zu hoher Preise an die liefernden Genossen anstatt mäßiger Einkaufspreise und Nachtragsverteilung nach Maßgabe erzielter Ueberschüsse; 2. die technischen Einrichtungen der Betriebe (Kellerbehandlung der Weine, schlechte Fässer, Vergärenlassen, Verzuckern), sowie Herstellung von Verschnitten; 3. den kaufmännischen Betrieb des Absatzes und Mangel an Zentralisation; b) Vorschläge zur Verbesserung genossen-

schaftlicher Einrichtungen; c) Maßnahmen der Anregung und Belehrung auf dem Gebiete des Weinbaues; d) und e) behandelten die Veranschlagung und Aufbringung der Kosten. Daß diese Punkte manches für sich haben sollen, wurde von den Vertretern der jeweiligen zusagenden Interessenten lebhaft erörtert.

Ausland.

△ Bordeaux, 28. April 1903. (Weinbericht des Hauses Lynch freres in Bordeaux.) Obwohl die Lage unseres Weinmarktes sich seit unserem letzten Bericht nicht wesentlich verändert hat, und augenblicklich die Geschäfte nicht die Ausdehnung haben, wie in anderen Jahren, fanden doch sehr lebhaft und bedeutende Abschlüsse statt, besonders seitens der Häuser unseres Plazes, welche mit den Konsumenten direkt arbeiten. Zu den gewöhnlichen Frühjahrslieferungen kommen die laufenden Aufträge, welche seit dem vergangenen Monat sehr zahlreich eingehen. Die Witterung war bis jetzt der Entwicklung der Neben günstig, der Boden nicht zu feucht, was gegen die kryptogamischen Krankheiten ein guter Schutz ist, auch die Knospen fingen an zu erscheinen. Weiter ist inzwischen starke Kälte eingetreten, und der Frost richtete in den Weinbergen erheblichen Schaden an. Die 1901er stehen entschieden in Gunst. Der größte Teil der klassifizierten Gewächse sind verkauft. Viele „Bürger“ sind gekauft worden und neue Verkäufe finden täglich statt. Unsere 1900er Weine, deren vorzügliche Eigenschaften mit jedem Tage mehr hervortreten, sind auf dem Lande sehr rar geworden und trotz höherer und sehr fester Preise ungemein gesucht.

Gerichtliches.

* Mainz, 25. April. Vor der zweiten Strafkammer hatten sich heute der Weinhändler Ludwig Schmahl aus Nieder-Saulheim, in Oppenheim wohnhaft, und dessen Sohn Ludwig Ferdinand wegen Weinfälschung zu verantworten. Das Urteil lautete auf Grund des alten Weingesetzes bei dem ersteren auf Mk. 1200 und bei dem letzteren wegen Beihilfe auf Mk. 300 Geldstrafe und die Kosten.

* Leipzig, 23. April. Wegen Weinfälschung ist am 27. November v. J. vom Landgerichte Darmstadt der Weinhändler Jakob Joseph Petri in Nieder-Ingelheim bekanntlich zu einer Geldstrafe von Mk. 1500 verurteilt worden, nachdem ein früheres Urteil vom Reichsgerichte aufgehoben worden war. In seiner Revision behauptete der Angeklagte, das Verhältnis des Zusatzes von Tresterwein zu den anderen Weinen sei nicht festgestellt, ebensowenig, daß durch die Rosinen der Extraktgehalt wirklich erhöht worden sei. Das Reichsgericht erkannte heute auf Verwerfung der Revision, da der strafbare Tatbestand einwandfrei festgestellt ist.

Verschiedenes.

* Pflanzzeit für Weinreben. Die beste und natürlichste Pflanzzeit für Neben ist das Frühjahr, sobald die Sonnenstrahlen anfangen, den Boden zu erwärmen. Denn der Boden liebt vor allen Dingen Wärme, es beginnt daher die Wurzelstätigkeit erst sobald der Boden einigermaßen erwärmt ist. Als eine aus der warmen gemäßigten Zone stammende Pflanze verlangt der Weinstock im Hausgarten den besten, von Nordwinden geschügten Platz; als eine kälte liebende Pflanze muß der Kalk, falls nicht vorhanden, in Form alten Bauschuttes und künstlicher Düngung dem Boden zugeführt werden. Die Pflanzengruben mache man gehörig weit; diese füllt man bis 12 Centimeter unter der Oberfläche mit Kompost-erde; hierauf wird die Wurzel flach ausgebreitet, so daß der Weinstock fast wagerecht zu liegen kommt. Man hüte sich, den Wurzelstock der Rebe senkrecht wie einen Obstbaum zu pflanzen.

Im allgemeinen werden die Sorten Thomery-Gutedel, Pariser Gutedel, Rgl. Magdalentraube, Madeleine, Angevine, Leipziger weißer Gutedel, Großbeeriger Gutedel, Jubiläumstraube, Große Perle, Malvasia, Muskat-Gutedel, Portugieser, Rotstieliger Dolcedo, Bocksbeutel, diverse weiße und rote Gaisduttonen usw. als Spalierreben sehr gut verwendbar sein. Für besonders warme und freie Lagen können noch Golden Champignon, Malkoff Usum, Frankentaler Lady Downur Black usw. verwendet werden.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Mainz, 28. April. Einen sehr guten Verlauf nahm die heute im Konzerthause abgehaltene Wein-Versteigerung des Herrn Georg Reichardt III., Weingutsbesitzer in Nierstein. Bei flottem Verlaufe und koulantem Zuschlage fanden sämtliche dem Verkauf ausgesetzten Weine, 44 Stück und 12 Halbstück 1901er Niersteiner, Rehmer. Sie kosteten per Stück Mark: 790 740 900 640 640 670 650 740, 810, 690, 790, 770, 670, 650, 920, 880, 730, 730, 870, 990 1000, 870, 1220, 670, 670, 700, 690, 810, 700, 700, 800, 750, 880, 810, 1080, 870, 850, 890, 880, 880, 900, 1180, 1230; per Halbstück 730, 740, 770, 770, 790, 800, 800, 790, 830, 950, 950, 1460. Gesamterlös für 44 Stück und 12 Halbstück ohne Faß Mk. 46,500 oder im Durchschnitt per Stück Mk. 930.

* Bingen, 28. April. Bei der heutigen Weinversteigerung des Langenlonsheimer Winzervereins erhielten von 79 Nummern 43 den Zuschlag. Preise 1901er: 350—510; 1902er 410 bis 520 per Stück. Gesamterlös 19,980 Mk. ohne Faß.

* Kreuznach, 28. April. Die heutige Weinversteigerung der Frau Heinrich Wirth jr. war ziemlich gut besucht; Preise: 1901er das Stück Heddesheimer 380, Gelsheimer 370, Rehrenberger 340—400, Sannerlocher 380, Galgenberger 380, 390, Oberhäuser 360 bis 400, Schönefelder 400; 1899er das Stück Rorheimer 450, Oberhäuser 470; 1900er das Stück Feiler 410, Rehrenberger 450, 450, 460, Duthrother 470, 470, 500, Oberhäuser 550, 560, 560; 1895er Ein Viertelstück Ridesheimer 450; 1890er Ein Halbstück Rothenfelder 350, 1900er ein Stück Ahmannshäuser 650. Zurück 30 Stück. Gesamterlös für 36 1/4 Stück 16500 Mark ohne Faß.

* Deidesheim, 28. April. Der Deidesheimer Winzerverein ließ heute dahier 25 Stück 1901er und 20 Halbstück 1900er Weißweine aus Deidesheimer und Ruppertsberger Lagen versteigern. Der Besuch war sehr gut und gingen alle dem Verkaufe ausgesetzten Weine teilweise über Tare ab. Es wurden Erlöse pro 1000 Liter: 1901er: Mk. 400, 550, 600, 620, 800, 710, 800, 770, 800, 740, 800, 900, 780, 800, 910, 720, 850, 860, 900, 890, 1080, 1070, 1010, 1110, 1180. 1900er: 1400, 1400, 2090, 2300, 1760, 2010, 2100, 2130, 2000, 2200, 2260, 2200, 2390, 2510, 2610, 2600, 3800.

* Trier, 29. April. Heute fanden hier 6 weitere Wein-Versteigerungen statt. Der Besuch war weniger gut, doch wurde verhältnismäßig flott geboten. Es erlösten 8 1/2 Fuder Wiltinger Mk. 7400, 10 Fuder Saarsteiner Mk. 11,150, 12 Fuder Caseler Mk. 680 bis 1310 per Fuder, 9 Fuder Zeltinger Mk. 6710, 6 Fuder Wehlener Mk. 734 per Fuder im Durchschnitt. Graacher Mk. 710—1030, Wehlener Mk. 600—1220, Zeltinger Mk. 1350 per Fuder.

* Mainz, 29. April. Die Weinversteigerung von C. Lauteren-Frieddorff's Erben, Weingutsbesitzer zu Nierstein, hatte bei gutem Besuche folgendes Ergebnis: Es kosteten 1900er per Stück Mk. 710, 650, 740, 450, (Halbstück), 870, 910, 460 (Halbstück), 650, 600, 920, 600, 710, 900, 840, 830; per Halbstück 360, 520, 630, 610, 540, 600, 600, 650, 700, 620, 720, 800, 910, 700, 880, 1300, 1000, 2000; Erlös für 11 Stück und 20 Halbstück ohne Faß Mk. 25,000.

* Deidesheim, 29. April. Die heutige Versteigerung von 51 Stück 1900er Weinen des Herrn Ferd. Nimich, Gutsbesitzers dahier, hatte bei gutem Besuche folgendes Resultat. Es wurden per 1000 Liter Erlöse: Mk. 890, 750, 760, 800—1000, 960, 910, 1000, 1010, 1040, 1000, 1150, 1210, 1198, 1250, 1470, 1600, 1700, 1730, 1810, 1470, 2000, 2100, 3110, 2590, 3200, 2700, 4200, 4000 4000.

* Mainz, 30. April. Die Großherzogliche Hess. Weinbau-Domänen-Verwaltung hielt heute zum ersten Male Wein-Versteigerung ab. Der Saal der „Liedertafel“ erwies sich für

die erschienenen Interessenten als zu klein. Die Inhaber erster Weinhandlungen waren vertreten. Bei flottem Gebote wurden die Lagen erheblich überschritten. Zum Ausgebot stand die 1900er Kressens der Verwaltung, ca. 46 Halbstück Bodenheimer, Oppenheimer, Dienheimer und Ludwigshöher Weine. Für Bodenheimer wurden erzielt: Mk. 560 bis 2020 pro Halbstück, Oppenheimer erlösten Mk. 500 bis 2210 per Halbstück, Dienheimer Mk. 810—2150 per Halbstück Ludwigshöher Mk. 980—1010 per Halbstück. Gesamt-Erlös Mk. 46,200.

* Dürkheim a. S., 30. April. Herr Kommerzienrat und General-Direktor Karl Schwein ließ heute dahier im Hotel Häußling ca. 8000 Liter 1898er, ca. 23,000 Liter 1899er, und ca. 80,000 Liter 1900er Weißweine und 2400 Liter Rotweine versteigern. Für je 1000 Liter wurden bezahlt: Dürkheimer Mk. 515, 740, Ungsteiner 530, 595, 1899er Dürkheimer 565, 620, 615, 605, Ungsteiner 610, Dürkheimer 580, 595, 785, Ungsteiner 640, 680, Dürkheimer 785, 880, 1500, 1500, 1900er Dürkheimer 605, 660, 570, 600, Dürkheimer 760, 880, 990, 930, 900, 860, Ungsteiner 980, 910, 920, Dürkheimer 980, 1210, Ungsteiner 980, 980, 930, Dürkheimer 930, 1220, 1210, 1140, 1210, 1330, Ungsteiner 1400, 1630, Dürkheimer 1460, 1410, 2050, 2200, Ungsteiner 2070, 2080, Dürkheimer 2140, 2310, Dürkheimer 2620, 2650, Ungsteiner 3010. Rotweine: Dürkheimer 400, 450.

* * * Deßlich, 1. Mai. Die heute hier im „Hotel Steinheimer“ abgehaltene Weinversteigerung der „Vereinigung Weingutsbesitzer Deßlichs“ hatte nicht das gewünschte Resultat. Bezahlt wurden für 1897er: 1 Halbstück Mk. 500; 1900er: 600—1000 Mk. per Halbstück. 1901er: 340—570 Mk. per Halbstück. 1902er: Mk. 310—500 per Halbstück. Ein großer Teil mußte zurückgezogen werden, doch wurden nach der Versteigerung noch verschiedene Abschlüsse perfekt.

Redaktion, Druck u. Verlag von Otto Etienne, Deßlich i. Rhg.

F. Kriegbaum, Mainz II.

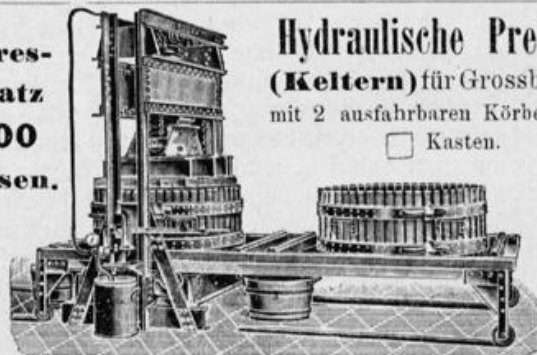
Weinschöne, Kellereiartikel, Kellerei-Maschinen,

sowie alle Bedarfsartikel für den Weinhandel.

Flachmarktstrasse 21.

Telefon Nr. 688.

**Jahres-
Absatz
2000
Pressen.**



Hydraulische Pressen

(Keltern) für Grossbetrieb

mit 2 ausfahrbaren Körben oder

☐ Kasten.

Wein-, Obstwein- und Fruchtsaft-Pressen mit
Herkulesdruckwerk, Holz- oder Eisenbret.

Obst- und Trauben-Mühlen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Spezialfabrik für Obstverwertungsgeräte.

Montaner & Co.
Korkstopfenfabrik
Palamos, Catalonien
und Mainz.

Wein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer Frühjahr 1903.

Die Weine sind nur eignes Wachstum der Mitglieder aus den besten Lagen des Rheingaus. Die Proben werden im Allgemeinen, abgesehen von früheren Probelagen, an den der Versteigerung vorhergehenden 2 Wochentagen in der Behausung der Mitglieder verabreicht.

Die Versteigerungen beginnen in der Zeit von 12—1 Uhr mittags.

In der Zeit vom 13. bis 30. Mai 1903 lassen versteigern in Stück-, Halbstück- und Vierteltstückfässern am:

13. Mai Kgl. Prinzl. Administration zu Schloss Reinhartshausen im Gasthaus zum Engel zu Erbach: 2/4 1893er, 10/2 1900er, 10/2 1901er und 20/2 1902er Schloß Reinhartshausen Erbacher und Hattenheimer;

14. Mai im Gasthof Röss zu Hattenheim: Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt zu Hattenheim: 2/4 und 31/2 1902er Lorcher, Rüdesheimer, Geisenheimer, Winkeler, Hattenheimer, Erbacher und Hochheimer;

Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung zu Hallgarten: 8/2 1901er, 15/2 und 2/4 1902er Gibinger und Hallgartener;

Herr Ed. Engelmann zu Hallgarten: 2/2 1901er, und 7/2 1902er Hallgartener;

16. Mai im Hotel Steinheimer zu Oestrich: Frau C. J. B. Steinheimer Ww. zu Oestrich: 26/2 1902er Destricher und Mittelheimer;

Frhr. v. Künsberg-Langenstadt zu Oestrich: 8/2 1902er Destricher;

Frau W. Rasch Ww. zu Oestrich: 4/2 1899er, 7/2, 1/4 1900er, 4/2, 1/4 1901er und 11/2 1902er Destricher und Mittelheimer;

18. Mai im Gasthaus Ruthmann zu Mittelheim: Herr Rich. Wittmann zu Mittelheim: 2/2 1901er, 13/2 1902er Destricher und Mittelheimer;

Herr U. v. Stosch zu Mittelheim: 4/2 1901er, 1/1, 8/2 1902er Destricher und Mittelheimer;

Herr Jos. Schneider zu Oestrich: 4/1, 10/2 1902er Destricher, Mittelheimer, Hallgartener und Hattenheimer;

Frau H. Berna Ww. zu Mittelheim: 10/2 1902er Mittelheimer, Destricher und Winkeler;

Geschw. Böhm zu Mittelheim: 1/2 1898er, 1/2, 1/4 1900er, 3/2 1901er, 9/2, 1/4 1902er Mittelheimer;

19. Mai im Rheingauer Hof zu Winkel: Franz von Brentano'sche Gutsverwaltung zu Winkel: 8/2, 1/4 1901er, 2/1, 15/2 1902er Winkeler, Johannisberger und Mittelheimer;

Herr Adam Herber zu Winkel: 21/2 1902er Winkeler, Destricher und Mittelheimer;

Frühmesserei-Stiftungsgut zu Winkel: 8/2 1902er Winkeler und Mittelheimer;

20. Mai in der Burg Crass zu Eltville: Gräfl. Eltzische Verwaltung zu Eltville: 15/2 1901er, 10/2 1902er Eltviller, Rauenthaler und Riedricher;

Frau Lorenz Kett Ww. zu Eltville: 2/2 1899er, 3/2 1901er, 7/2 1902er Eltviller, Rauenthaler und Riedricher;

22. Mai Frhr. Langwerth v. Simmern'sche Gutsverwaltung und Kellerei in der Burg Crass zu Eltville: 50/2 1902er Hattenheimer, Erbacher, Rauenthaler und Eltviller;

23. Mai Gräfl. Matuschka-Greifenklau'sche Kellerei und Güterverwaltung zu Schloss Vollrads: 40/2 1902er Schloß Vollrads und Hattenheimer.

25. Mai Fürstlich von Metternich'sche Domäne zu Schloss Johannisberg: 28/2 1901er, 6/1, 43/2, 1902er Schloß Johannisberger;

26. Mai im P. H. v. Mumm'schen Gutshause zu Johannisberg: P. H. v. Mumm'sche Gutsverwaltung zu Johannisberg: 4/2 1900er, 34/2, 1/4 1901er Johannisberger;

Konsul Bauer'sche Weingutsverwaltung zu Johannisberg: 2/2 1900er, 18/2 1901er Johannisberger;

27. Mai Kommerzienrat Jos. Kraye zu Johannisberg im eigenen Gutshause: 18/2 1900er, 18/2 1901er, 35/2 1902er Winkeler, Geisenheimer und Johannisberger;

28. Mai im Frankfurter Hof zu Geisenheim: Herr Heinrich Hissenauer zu Geisenheim: 13/2 1902er Geisenheimer;

Herr Jos. Burgeff zu Geisenheim: 8/2, 2/4, 1901er Geisenheimer;

Frhr. v. Zwieler'sche Verwaltung zu Geisenheim: 1/2 1900er, 13/2 1901er Geisenheimer und Rüdesheimer;

Gräfl. v. Ingelheim'sche Verwaltung zu Geisenheim: 14/2 1901er Geisenheimer, Rüdesheimer und Hochheimer;

29. Mai Königl. Preuss. Domäne zu Kloster Eberbach: 3/2 1893er, 44/2 1895er, 20/2 1897er, 12/2 1900er, 21/2 1901er und 25/1 1902er Steinberger, Hattenheimer, Marfobrunner, Graefenberg, Eltviller, Rauenthaler; (Am Versteigerungstage halten in Hattenheim die Schnellzüge 49, 52, 55).

30. Mai Königl. Preuss. Domäne zu Rüdesheim im eigenen Versteigerungssaale: 7/2 1895er, 10/2 1897er, 15/2 1900er, Keroberger, Hochheimer, Rüdesheimer Weißweine; 5/2 1902er Ahmannshäuser Rotweine; 15/4 1900er, 22/4 1901er Ahmannshäuser Rotweine.

Versteigerungslisten, die gern franko übermittelt werden, beliebe man von den einzelnen Versteigern zu fordern.

Nähere Angaben enthält ein Orientierungs-Beschein über sämtliche Versteigerungen „Die Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer im Frühjahr 1903“, das auf Wunsch von unserem Schriftführer Richter in Rüdesheim a. Rh. kostenlos zugesandt wird.

Geisenheim i. Rheingau, April 1903.

Der Vorstand der Vereinigung
Graf Ingelheim.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Mai 1903, nachmittags 1 Uhr, läßt die

Vereinigung Winkeler Weingutsbesitzer

im „Rheingauer Hof“ zu Winkel

60 Halbstück 1900er, 1901er und 1902er Weine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Winkel, Geisenheim und Mittelheim versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 27. und 28. April. Allgemeine Probetage am 5., 9. Mai und am Versteigerungstage bis 12 Uhr vormittags im Versteigerungslokale.

Winkel, den 17. April 1903.

Hôtel „Rheinischer Hof“ Eltville a. Rh.

Weinbau. Joseph Hulbert. Weinhandel.

Gute Pension.

Vorzügl. Biere aus der Elefanten-Brauerei zu Worms a. Rh.

Vermittlung bester Originalweine

besonders von I. Produzenten

am Rhein, der Saardt, Mosel, Saar und Main.

Mürnberg 1903.

Weinartzt Hans Treuheit.

Wein-Versteigerung in Lorch a. Rhein.

Samstag, den 9. Mai d. Js., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
lässt der **Lorcher Winzer-Verein** in Lorch nachge-
schriebene selbstgezogene Naturweine als:

17 ganze und 10 Halbstück 1901er
13 „ „ 10 „ 1902er
1 „ „ 4 „ 1900er

im Saale des **Arnsteinerhof** öffentlich versteigern.

Probetage am 27. April, 2. und 8. Mai, sowie am 9. Mai
vor der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Lorch a. Rhein, den 14. April 1903.

Lorcher Winzer-Verein.

Wein-Versteigerung zu Forst a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Dienstag, den 12. Mai 1903, vorm. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr,

lässt Herr

W. Schellhorn-Wallbittlich

Weingutsbesitzer in Forst

44 Stück 1900er und 40 Stück
1901er Weine

aus den Gemarkungen Forst, Wachenheim, Deidesheim
und Ruppertsberg versteigern.

Probetage: 1., 2. und 12. Mai.

Deidesheim, 5. April 1903.

Crolly, Stgl. Notar.

Versteigerung von Flaschenweinen zu Schloss Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.

Freitag, den 15. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr,
lässt die

A. Wilhelmj

Act.-Ges. in Liq.

eine ausserwählte Kollektion feiner und hochfeinster **Flaschenweine**
verschiedener Jahrgänge und Lagen, darunter 34r, 42r, 46r, 59r, 61r,
62r und 68r, bis zu den **seltensten Auslesen** öffentlich versteigern.

Tag: Mt. 1. — bis zu Mt. 30. —

Probetage für die Herren Kommissionäre am 28. April,
allge meine **Probetage** am 12., 13., 14. Mai und am Ver-
steigerungstage zu Schloss Reichartshausen.

— Näheres befragen die Versteigerungslisten. —

Wein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Freitag, den 15. Mai l. Js., nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
gelangen in der Burg „Graß“ zu Eltville aus dem

Kimmel'schen Weingute zu Rauenthal

5 $\frac{1}{2}$ Stück 1901er Rauenthaler
29 $\frac{1}{2}$ Stück 1902er Rauenthaler

zum Ausgebot.

Probetage für die Herren Kommissionäre den 24. und 25. April.
Allgemeine Probetage den 6. und 7. Mai im Kelterhause
zu Rauenthal, Hauptstraße Nr. 17, und am Tage der Versteigerung,
vormittags 10—11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Burg „Graß“.

Wein-Versteigerung in Nieder-Engelheim a. Rhein.

Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 11 Uhr,
lässt die

Winzergenossenschaft Nieder-Engelheim

e. G. m. u. H.

im Gasthaus „zum goldenen Hirsch“ daselbst

10 Stück 1901er Weissweine

91 „ und 28 $\frac{1}{2}$ Stück 1902er „

35 $\frac{1}{2}$ „ und 4 $\frac{1}{4}$ Stück 1901er Rotweine

öffentlich versteigern. — Sämtliche Weine sind eigenes
Wachstum der Mitglieder der Genossenschaft aus besseren und
besten Lagen, darunter feine Auslesen.

Probetage am 18., 19., 20., 27. und 28. Mai, sowie
am Versteigerungstage im Versteigerungslokale.

L. Muntermann.

Vorläufige Anzeige.

Am **Donnerstag, den 4. Juni l. Js., mittags**
1 Uhr, bringen wir im **Hotel Steinheimer**

$\frac{1}{2}$ Stück 1900, $\frac{1}{4}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ Stück 1901 u.
 $\frac{1}{4}$, 98 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{4}$ Stück 1902er Weine

eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen der
Gemarkungen Destrach, Mittelheim, Hallgarten und Winkel
zur Versteigerung.

Für absolute Reinheit der Weine wird garantiert.

Destrach, im April 1903.

Vereinigung Oestracher Weingutsbesitzer.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bittet man alle Anfragen an die
Vereinigung, Herrn G. Windolf, zu richten.

Wein-Versteigerung zu Hallgarten i. Rhg.

Samstag, den 6. Juni d. Js., mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
lässt die

Hallgartener Winzer-Genossenschaft

E. G. m. u. H.

in seinem **neuerbauten Winzerhause**

ca. 92 Halbstück 1902er Weine

aus besseren und besten Lagen der hiesigen Gemarkung ver-
steigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 15.
und 16. Mai, **allgemeine Probetage** am 3., 4. und
5. Juni und am Tage der Versteigerung von 9—12 Uhr.

Der Vorstand.

Wein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

Montag, den 8. Juni, mittags 12 Uhr, lässt der Hall-
gartener **Winzer-Verein E. G. m. u. H.** im Saale des
Winzerhauses daselbst

124 Halbstück 1902er

aus den besseren und besten Lagen der hiesigen Gemarkung erzielen
Weine versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 16. Mai,
allgemeine Probetage am 4., 5. und 6. Juni, an letzterem Tage nur
bis 12 Uhr mittags.

Hallgarten i. Rhg., 2. Mai 1903.

Der Vorstand.

Wein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Dienstag, den 9. Juni d. J., nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

läßt der

Verein Hallgartener Weingutsbesitzer

e. G. m. u. H.

in seinem Vereinshause zu Hallgarten seine 1902er Weine

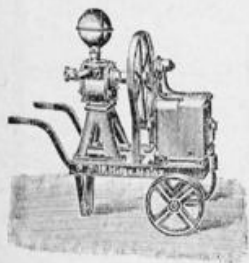
und zwar

11/1 und 102/2 Stück

öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 14. und 15. Mai,
allgemeine Probetage am 4. Juni von vormittags 9 bis nach-
mittags 6 Uhr, am 6., 8. und 9. Juni nur bis 12 Uhr mittags.

Der Vorstand.



P. Hilge, Mainz,

liefert seit 40 Jahren die besten

Weinpumpen jeder Art.

Elektromotorpumpen,

1000 Liter in 8 Minuten,

Mk. 625.—

Wein-Untersuchungen

Dr. Thilo & Co., Mainz, Zangasse 13.

H. W. Zingel Nachf. E. Sprunkel.

Hoflithographie, Buch- u. Steindruckerei,

Präge-Anstalt.

2 kleine Burgstr. 2. WIESBADEN. 2 kleine Burgstr. 2.

Spezial-Geschäft für Weinbau u. Weinhandel.

Weinetiketten von den einfachsten bis zu den feinsten
nach eigenen Entwürfen in jeder Preislage.

Neutrale Blanko-Etiketten in reicher Auswahl.

Plakate, Rechnungen, Briefköpfe nebst sämtlichen
Comptoir-Drucksachen.

Preisberechnungen, Entwürfe sowie Lithographie kostenlos.

Prima Ausführung, Prompte Bedienung.

Allerbilligste Preise.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampf-
schiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh. N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebnahme nach allen Plätzen
des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab
Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarations-
angelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen. (Berlin-
via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland,
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-
Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

Heinrich Steinkamp

Weinkommissionsgeschäft

Coblenz a. Rhein u. Mosel. Telephon No. 989

besorgt Einkäufe nur für den **Grosshandel**. Fass-
weine von M. 300 pro Fuder an bis zu den feinsten Lagen.
Grössere Posten Flaschenweine von M. 1 pro Flasche an.
Uebernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen unter
kulantesten Bedingungen. **Prima Referenzen,**
anerkannt vorzügliche Probe.

Neu! Saug- u. Druckpumpen! Neu!



mit Vorrichtung zum Vor- u. Rückwärts-pumpen.
Gummi-, Spiral-, Saug- und Druck-
schläuche in prima Qualitäten,
Krahnen, Verschraubungen, Schlaf-
rohre, Heberbogen.

Lieferung

kompletter Kellereinrichtungen
empfiehlt

Franz Frenay, Mainz,
Kellereimaschinenfabrik.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.



Singer Nähmaschinen

sind musterzüglich in Construction und Ausführung.

Singer Nähmaschinen

sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

Singer Nähmaschinen

sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen

sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.

Singer Nähmaschinen

sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststickerei.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in Moderner Kunststickerei.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26.

Kisten-Fabrik

von

Carl Brass

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73.

empfiehlt: Wein- und Probe-

kistchen, Flaschenlatten,

Faßtafeln, Obst-, Trauben-

u. Spargelkistchen,

Postversandkisten etc.

Kisten mit eigenen Patent-

Verschlüssen.

Billigste Preisliste gratis u. franko.

Flaschenhüllen von Stroh

zum Tagespreis.

Welt-Ausstellung

Paris 1900

„Grand Prix“

Grünig's Weinfilter.

Patentamtlich geschützt.
Bester Filter der Gegenwart,
filtrirt glanzhell und geschmackfrei.
Billigste Anschaffung, kostenloser Betrieb.
Wird zur Probe gegeben und allen Filtern in Wettbewerb
entgegengestellt.

J. Ph. Grünig, Mainz,
Zahlbach. — Kellerei-Maschinenfabrik.

Den Weinhandlungen zum Bezuge ihrer moussirenden
Weine empfiehlt sich die

Champagner-Kellerei (gegr. 1855)

Preisliste zu Diensten.

C. Eickemeyer

MAINZ.

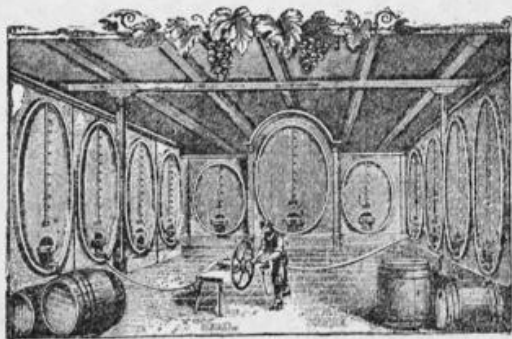
Deutscher Seet feinsten
Qualität aus
besten deutschen und französischen Weinen.

Wo noch nicht vertreten, Agenten oder
Weingrosshandlungen zum Vertrieb gesucht.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Branntwein, Spirit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei.

Borsari & Co. Erfinder u.
Erbauer, **Zollikon-Zürich**
(Schweiz).

Flaschenreife Original-Riesling-Weine

mit höchster Art und Klasse
aus den feinsten Weingütern des Rheingaus.
Mit Garantie für absolute Naturreinheit!
Proben gratis! Prima Referenzen!
Konstante Bedingungen!

Verkehr nur mit dem Weinhandel!
Ferdinand Loeb & Comp.,
Bingen a. Rh.

Giro-Konto bei der Reichsbank.

Seine Reisenden.

Seine Agenten.

5 Tage auf Probe
ohne Nachnahme — ohne Vorauszahlung — ohne Kaufzwang
senden wir jedem Interessenten **franko** einen
Petroleum-Glühlichtbrenner „Schapirolight“
Leuchtet wie
Gasglühlicht.
Verbraucht
in 20 Stunden nur
1 Liter Petroleum.
1 kompl. Schapiro-
Brenner
mit Strumpf u. Zylinder
Mk 6,50.



„Modell 1903“
Passt auf jede
Petroleumlampe.
He mann Hurwitz
& Co.
Berlin C.
Stralauerstrasse 56

Deutsche Weinbau-Gesellschaft Smyrna.

Ignaz Müller & Co., Smyrna und Frankfurt a. M.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Smyrna- und Samosweine,
feinste Medicinal- und Dessertweine, Tokayer, Sherry, Madeira,
Malaga, Port, Vermouth etc.

Verkehr nur mit dem Weingrosshandel. Proben gratis u. franko.

Jakob Boos, Weinkommissionsgeschäft, Amtlicher Nachmeister, Bruttig-Fankel

(Mosel) befragt wie bekannt prompt, reell Mosel- u. Saarweine
jeder Preislage. Uebernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen.
Bestes Geschäft der Umgegend (besteht seit 1858). Prima Referenzen.
Verkehr mit ersten Firmen des In- und Auslandes.

HOCHFEINER
TAFEL-
LIQUEUR
**PERLE VON
RÜDESHEIM**
RÜDESHEIMER
LIQUEUR-FABRIK
RÜDESHEIM a. Rh.

In Maschinen, Borcken,
Schwefel, Hausenblase,
sowie allen übrigen

Kellerei-Artikeln
unterhält stets großes Lager

Carl Blaser
Rüdesheim.

Eduard Wuppermann
Rüdesheim a. Rh.
Vertreter erster Firmen
der

Kellerei-Branche.
Lager in sämtlichen
Kellerei-Artikeln.
Vermittel. aller Versicherungsarten.

Zum Ankauf von Obermosel-
weinen direkt vom Winzer
empfiehlt sich

Paul Sinnen
Gemeinde-Einnehmer und Wein-
kommissionär in
Wellenstein, Luxemburg.

Dreijährige Palmen
wegen Mangel an Raum
billig abzugeben.
Johann Sohn, Schierstein,
Louisenstrasse.

Bestes Product.
Cognac „Asbach“
Weinbrennerei
Asbach & Co.
Rüdesheim a. Rh.

Beilage zu Nr. 9 der „Rheingauer Weinzeitung“.

Termin-Kalender der Wein-Versteigerungen vom 4. Mai bis incl. 18. Mai.

Nur diejenigen Termine können ausführliche Aufnahme finden, welche der „Rheingauer Weinzeitung“ durch eine Anzeige bekannt gegeben sind.

Versteigerer.	Ort und Lokal.	Datum.	Angebot.	Probetage.
Gräfl. von Walderdorff'sche Verwaltung Vereinig. Johannisberger Weingutsbes.	Lorch, Arnsteiner Hof Johannisberg, Gasthaus z. Schloß Johannisberg.	Montag, 4. Mai 11 ¹ / ₂ Uhr Dienstag, 5. Mai 2 Uhr	7/1 und 21/2 St. 1900r, 19/2 99r Weißweine und 1/2 St. 1900r Rotwein. 51 Halbt. 99er 1900er, 1901er u. 1902er Weine, aus den besten Lagen von Johannisberg, Geisenheim, Deßlich und Winkel. 26/1 und 5/2 St. 1901r, und 35/1 und 5/2 St. 1900r Weißweine aus den besseren und besten Lagen von Bingen, Budesheim, Kempten Münster und Ockenheim, darunter viele Riesling und Rieslingauslesen, sowie 1/2 und 1/4 St. 99r und 4/2 und 2/4 St. 1900r Rotwein. 72/2 St. 1902r.	16., 27. April, 2. u. 4. Mai. 2. Mai, sowie am Versteigerungstage von 8 Uhr ab. 16., 17., 18., 27. April.
J. Ph. Meyer Erben	Bingen, Englischer Hof	Dienstag, 5. Mai 11 ¹ / ₂ Uhr		
Mittelheimer Winzerverein	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Mittwoch, 6. Mai 1 Uhr		22. April, 1., 2. und 5. Mai.
J. Dehrlein und J. Kleinmann	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Mittwoch, 6. Mai 1 Uhr	7/2 St. selbstgezugene 1901r Weine.	22. April, 1., 2. und 5. Mai.
Karl Kruger Erben	Bingen, Englischer Hof	Mittwoch, 6. Mai 11 ¹ / ₂ Uhr	4/2, 5/4 St. 1900r, 15/1, 13/2 St. 1901r 9/1, 17/2 St. 1902r Naturweine eigenen Wachstums aus den besseren und besten Lagen von Münster bei Bingen, worunter feine Rieslingauslesen.	20., 21., 22., 29., 30. April 1., 2., 4. und 5. Mai.
Carl Maiz v. Frens	Hattenheim, Gasthof Reß	Donnerstag, 7. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	25/2 St. der Jahrgänge 99, 1900, 1901 und 1902 aus den besten Lagen von Hattenheim.	27. April, 1. u. 2. Mai u. am Versteigerungstage.
Heinrich Horne	Hattenheim, Gasthof Reß	Donnerstag, 7. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	7/2 St. selbstgezog. Hattenheimer Weine der Jahrgänge 1901 und 1902.	27. April, 1. u. 2. Mai u. am Versteigerungstage.
Ww. S. Puricelli	Kreuznach, Hotel Adler	Freitag, 8. Mai 10 ¹ / ₂ Uhr	9/2 St. 1901r, 12 St. u. 72/2 St. 1902r und 2/4 St. 1900r Beeren-Auslese Schloß Rauzenberger Weine eigenen Wachstums.	Am 4. und 5. Mai.
Nikola Raacke	Mainz, Liedertafel	Freitag, 8. Mai 11 Uhr	27/1 u. 42/2 St. 97er, 99er und 1900er Rheinheffische und Rheingauer Weißweine, sowie 2/1, 6/2 und 3/4 St. 1900r Großwinternheim. und Ahmannshaus. Rotweine.	1., 6. Mai im Konzerthause.
Lorchter Winzerverein	Lorch, Arnsteiner Hof	Samstag, 9. Mai 11 ¹ / ₂ Uhr	17/1 und 10/2 St. 1901r, 13/1 und 10/2 St. 1902r, 1/1 und 4/2 St. 1900r.	27. April, 2. u. 8. Mai u. vor der Versteigerung.
Winkeler Winzer-Gesellschaft	Winkel, Rheingauer Hof	Montag, 11. Mai 1 Uhr	100/2 St. 1900r, 1901r und 1902r Weine aus besseren und besten Lagen der Gemartungen Winkel, Johannisberg und Mittelheim.	6., 7. und 9. Mai.
Vereinigung Winkeler Weingutsbesitzer	Winkel, Rheingauer Hof	Dienstag, 12. Mai 1 Uhr	60/2 St. 1900r, 1901r und 1902r Weine aus besseren und besten Lagen der Gemartungen Winkel, Geisenheim u. Mittelheim.	5., 9. Mai und am Versteigerungstage bis 12 Uhr.
W. Schellhorn-Wallbüllich	Forst a. d. Haardt, Gutshaus.	Dienstag, 12. Mai 1 ¹ / ₂ 12 Uhr	44 St. 1900r und 40 St. 1901r Weine aus den Gemartungen Forst, Wachenheim, Leidesheim und Ruppertsberg.	1., 2. und 12. Mai.
Kgl. Prinzl. Administration, Schloß Reinhartshausen.	Erbach, Gasthof Engel	Mittwoch, 13. Mai 12 Uhr	2/4 93r, 10/2 1900r, 10/2 1901r und 20/2 1902r Schloß Reinhartshausener, Erbacher und Hattenheimer.	8., 11. und 12. Mai.
Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt	Hattenheim, Gasthof Reß	Donnerstag, 14. Mai, 1 Uhr	2/4 und 31/2 1902r Lorch, Budesheimer, Geisenheimer, Winkeler, Hattenheimer, Erbacher und Hochheimer.	8., 12. und 13. Mai.
Fürstl. Löwenstein-Bertheim-Rosenberg'sche Verwaltung.	Hattenheim, Gasthof Reß	Donnerstag, 14. Mai 1 Uhr	8/2 1901er, 15/2 und 2/4 1902er Gibinger und Hallgartener.	8., 12., 13. und 14. Mai.
Eduard Engelmann	Hattenheim, Gasthof Reß	Donnerstag, 14. Mai 1 Uhr	2/2 1901er und 7/2 1902er Hallgartener.	8., 12., 13. und 14. Mai.
A. Wilhelmj A.-G.	Hattenheim, Schloß Reichartshausen.	Freitag, 15. Mai 1 Uhr	34er, 42er, 46er, 59er, 61er, 62er und 68er Flaschenweine.	12., 13., 14. und 15. Mai zu Schloß Reichartshausen.
G. J. B. Steinheimer Ww.	Deßlich, Hotel Steinheimer	Samstag, 16. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	26/2 1902r Deßlicher und Mittelheimer.	13. und 14. Mai.
Freiherr v. Münsberg-Langensfeld	Deßlich, Hotel Steinheimer	Samstag, 16. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	8/2 1902r Deßlicher.	13. und 14. Mai.
Wilhelm Rasch Ww.	Deßlich, Hotel Steinheimer	Samstag, 16. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	4/2 99r, 7/2, 1/4 1900r, 4/2, 1/4 1901er und 11/2 1902r Deßlicher und Mittelheimer.	13. und 14. Mai.
Richard Wittmann	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Montag, 18. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	2/2 1901er, 10/2 1902er Deßlicher und Mittelheimer.	6., 9., 15., 16. Mai im Hause der Frau Berna Ww.
H. v. Stofch	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Montag, 18. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	4/2 1901er, 1/1, 8/2 1902er Deßlicher und Mittelheimer.	6., 9., 15. 16. Mai im Hause der Frau Berna Ww.
Josef Schneider	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Montag, 18. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	4/1, 10/2 1902er Deßlicher, Mittelheimer, Hallgartener und Hattenheimer.	6., 9., 18., 16. Mai im Hause der Frau Berna Ww.
Hermann Berna Ww.	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Montag, 18. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	10/2 1902er Mittelheimer Deßlicher und Winkeler.	6., 9., 15., 16. Mai im Hause der Frau Berna Ww.
Geschwister Böhm	Mittelheim, Saalbau Ruthmann	Montag, 18. Mai 12 ¹ / ₂ Uhr	1/2 98er, 1/2, 1/4 1900er, 3/2 1901er, 9/2 1/4 1902r Mittelheimer.	6., 9., 15., 16. Mai im Hause der Frau Berna Ww.

Weinversteigerungen der kommenden Woche.

* Lorch. Montag, den 4. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt die Gräfl. v. Walderdorff'sche Verwaltung in Lorch nachbeschriebene selbstgezogene Weine als 7 Stück und 21 Halbstück 1900er, 19 Halbstück 1899er Weißweine und $\frac{1}{2}$ Stück 1900er Rotwein in dem Saale des „Arnsteiner Hof“ versteigern. Tare 1900er Mt. 900—1000 per Stück und Mt. 500—700—900 per $\frac{1}{2}$ Stück, 1899er Mt. 500 bis 700—1000 per $\frac{1}{2}$ Stück, $\frac{1}{2}$ Stück Rotwein Mt. 600.

* Johannisberg. Dienstag, den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, läßt die Vereinigung Johannisberger Weingutsbesitzer, im Saale des Gasthauses zum Schloß Johannisberg (B. Mehrer) 51 Halbstück 99er, 1900er, 1901er und 1902er Weine eigenen Wachstums, aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Johannisberg, Geisenheim, Winkel und Oestrich öffentlich versteigern.

* Bingen. Dienstag, den 5. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Englischen Hofe in Bingen die Versteigerung folgender Weine eigenen Wachstums von Josef Phil. Meyer Erben statt und zwar: 26/1 und 5/2 Stück 1901er, 35/1 und 5/2 Stück 1900er Weißweine aus den besseren und besten Lagen von Bingen, Büdesheim, Rempten, Münster und Odenheim, darunter viele Riesling und Riesling-Auslesen, sowie $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück 99er, 4/2 und 2/4 Stück 1900er Rotweine. Tare: 1901er Mt. 480—720—850 per Stück und Mt. 450—630 per $\frac{1}{2}$ St. Mt. 500—550 per $\frac{1}{2}$ St. und Mt. 300 per $\frac{1}{4}$ St.

* Mittelheim. Mittwoch, den 6. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt der Mittelheimer Winzerverein im Saalbau Ruthmann, (gegenüber der Station Oestrich-Winkel) 72/2 Stück 1902er Weine versteigern. Taren: 270—400 per Halbstück. Anschließend an diese Versteigerung lassen die Herren J. Mehrlein und J. Kleinmann 7/2 Stück selbstgezogene 1901er Weine zur Versteigerung bringen.

* Bingen. Mittwoch, den 6. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, lassen Karl Krüger Erben Weingutsbesitzer in Münster bei Bingen im Englischen Hofe zu Bingen am Rhein 4/2, 5/4 Stück 1900er, 15/1, 13/2 Stück 1901er, 9/1, 17/2 Stück 1902er Naturweine eigenen Wachstums aus den besseren und besten Lagen von Münster bei Bingen, wovon seine Riesling-Auslesen, versteigern. Tare: 1901er Mt. 500 bis 800 per Stück und Mt. 450—700 per Halbstück, 1900er Mt. 800 bis 1200 per Halbstück und Mt. 700—800 per Viertelstück, 1902er Mt. 500—630 per Stück und Mt. 350—700 per Halbstück.

* Hattenheim. Donnerstag, den 7. Mai, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt Freiherr Carl Raib v. Frentz 25 Halbstück der Jahrgänge 99, 1900, 1901 und 1902, aus den besten Lagen von Hattenheim im Gasthof Reß öffentlich versteigern. Taren fehlen. — Im Anschlusse an obige Versteigerung läßt der Verwalter Heinrich Horne 7 Halbstück selbstgezogene Hattenheimer Weine der Jahrgänge 1901 und 1902 öffentlich ausbieten. Taren fehlen.

* Kreuznach. Freitag, 8. Mai 1903, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt Frau Rittergutsbesitzer Wwe. Heinrich Buricelli im Hotel Adler 9/2 Stück 1901er, 12 Stück und 72/2 Stück 1902er und 2/4 Stück 1900er Beeren-Auslese Schloß Rauzenberger Weine eigenen Wachstums öffentlich versteigern. Tare: 1901er Mt. 300—600, 1902er Mt. 200—800 per Halbstück, 1900er Mt. 600—800 per $\frac{1}{2}$ Stück, 1900er Mt. 600—650 per $\frac{1}{4}$ Stück.

* Mainz. Freitag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr, im Konzerthaus der Liebertafel, läßt Herr Nikola Macke 27/1 und 42/2 St. 97er, 99er und 1900er Rheinheffische und Rheingauer Weißweine, sowie 2/1, 6/2 und 3/4 Stück 1900er Großwinternheimer und Ahmannshäuser Rotweine versteigern. Tare: Mt. 800—1800 per Stück, Mt. 500—1800 per $\frac{1}{2}$ Stück für Rheinheffische Weine, Hochheimer Mt. 800—1800, Eltviller Mt. 800—3000, Rüdesheimer Mt. 1200—4000, Rotwein Mt. 500—650 per $\frac{1}{2}$ Stück und Mt. 450—800 per $\frac{1}{4}$ St.

* Lorch. Samstag, den 9. Mai ds. Js., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt der Lorch'er Winzerverein in nachgeschriebene selbstgezogene Naturweine als: 17 ganze und 10 Halbstück 1901er, 13 ganze und 10 Halbstück 1902er, 1 ganzes und 4 Halbstück 1900er im Saale des Arnsteinerhof öffentlich versteigern.

* Winkel. Montag, den 11. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt die Winkel'er Winzergesellschaft im Rheingauer Hof zu Winkel, 100 Halbstück 1900er 1901er und 1902er Weine, aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Winkel, Johannisberg und Mittelheim versteigern. Taren fehlen.

* Winkel. Dienstag, den 12. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt die Vereinigung Winkel'er Weingutsbesitzer im Rheingauer Hof zu Winkel 60 Halbstück 1900er, 1901er und 1902er Weine aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Winkel, Geisenheim und Mittelheim versteigern. Taren fehlen.

* Forst a. d. Haardt. Dienstag, den 12. Mai, vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, läßt Herr W. Schellhorn-Wallbüllsch, Weingutsbesitzer in Forst, 44 Stück 1900er und 40 Stück 1901er Weine aus den Gemarkungen Forst, Wachenheim, Deidesheim und Ruppertsberg versteigern. Taren per 1000 Liter 1901er: von No. 1—10 Mt. 400 bis 600, von 11—16 Mt. 650—850, von No. 17—21 Mt. 1000—1500 und von No. 22—24 Mt. 2000—2500. 1900er: von No. 25—33 Mt. 600—1200, von No. 34—40 Mt. 1400—2400, von No. 41—49 Mt. 2500—4000, von No. 50—59 Mt. 5000—9000 und No. 60 Mt. 17,000.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

△ Trier, 22. April. Die großen Trierer Wein-Auktionen, über deren Anfang wir bereits in voriger Nummer berichteten, wurden heute bei gleichem Animo aber mittelmäßigem Besuche fortgesetzt. Zum Ausgebot kamen heute 51 Fuder 1901er des Bischöflichen Konviktes. Es kosteten 14 Fuder Eitelbacher Mt. 600—740, 5 Fuder Avelsbacher Mt. 630—740, 17 Fuder Grünhäuser Mt. 610 bis 820—940. Gesamterlös Mt. 35,760. Herr Landes-Ökonomierat M. J. Keller brachte 14 Fuder 1901er Staader. Preis 560—780—1110. Gesamterlös Mt. 10,100. Den Schluß machte Herr Gustav Banvolrem mit 14 Fuder 1901er. Sie erbrachten Mt. 500—690. Gesamterlös Mt. 8,300. — 23. April. (3. Tag) Fortsetzung der Versteigerung von 1901er Weine des Herrn Gustav Banvolrem. Verkauft wurden 8 Fuder Oberemmel zu Mt. 610—1220, ferner 11/1 und 1/2 Fuder Wiltinger Mt. 280 bis 1030 per $\frac{1}{2}$ Fuder. 18 Fuder Scharzhofberger Mt. 520—1200. Gesamt-Erlös Mt. 32,410. Hierauf folgten die 1901er Weine der hohen Domkirche zu Trier und zwar 16/1 und 1/2 Fuder Avelsbacher Mt. 560—1140 per $\frac{1}{2}$ Fuder, 1 Fuder Wiltinger Mt. 1100, 7 Fuder Scharzberger Mt. 640—950, 16 Fuder Scharzhofberger Mt. 840—1800—1215. Gesamterlös Mt. 39,700. — 24. April. (4. Tag.) Bischöfliches Priesterseminar in Trier. Angebot: 82 Fuder 1901er. Verkauft wurden 22 Fuder Canzemer zu Mt. 510—1310. 7 Fuder Wiltinger 680—1110, 7 Fuder Thronenhofberger Mt. 910—1680, 6 Fuder Wiltinger-Rupp Mt. 900—1500, 5 Fuder Ayler Mt. 630—1590, 10 Fuder Ayler-Rupp Mt. 850—2000, 11 Fuder Trittenheimer 680—1540, 2 Fuder Uerziger Mt. 820—1250, 9 Fuder Erdener Mt. 670—1720, 1 Fuder Uerziger Mt. 2300 und 2 Fuder Erdener Treppchen Mt. 1270 und 1510. Gesamterlös 84,750. — 25. April. (5. Tag.) Wein-Versteigerung des Kammerherrn Dr. Freiherr von Schorlemer zu Lieser. Zum Ausgebot gelangten 76 Fuder 1901er Weine. Es wurden folgende Preise bezahlt. Graacher Mt. 530—910, Brauneberger Mt. 500—900, Zeltinger Mt. 500—1130, Lieser-Niederberger Mt. 700—4030, Schlagsberger Mt. 1780 bis 2790. Gesamterlös ca. Mt. 90,000.

△ Trier, 28. April. Gestern fanden, wie das „Mainz. Tagbl.“ berichtet, dahier 6 kleinere Weinversteigerungen statt, bei welchen insgesamt 77 Fuder 1901er zum Ausgebot kamen. Es hatten sich wiederum eine größere Anzahl Käufer eingefunden. Die Preise blieben im Durchschnitt in gleicher Höhe wie bei den bisherigen Versteigerungen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende: 1) Herr Forstmeister Gels in Beurig, Angebot 17 $\frac{1}{2}$ Fuder: Bezahlt wurde für Saarburger Mt. 650—1100, Erlös für 10 Fuder Mt. 8530, im Durchschnitt 853, Bodsteiner 1430, 910, Geisberger 950, 510 ($\frac{1}{2}$ Fuder), Saarburger 620—700. Gesamterlös Mt. 14,960. — 2) Herr H. Jos. Patheiger in Trier, Angebot 15 Fuder: Bezahlt wurde für Canzemer-Sonnenberg 650—880, Schodener Herrenberg 760, Feilser 850 bis 1250. Drei Fuder wurden nicht abgegeben. Gesamterlös für 12 Fuder Mt. 10,280. — 3) Frau Wwe. Sanitätsrat Dr. Mainzer in Jillingen: Angebot 5 ganze und 2 halbe Fuder. Bezahlt wurde für Schodener 510, 870, Feilser 800, 330 ($\frac{1}{2}$ Fuder), Niederleukener 650, 1000, 520 ($\frac{1}{2}$ Fuder). Gesamterlös Mt. 2170. — 4) Herren Joh. Berres jr. Erben in Uerzig, Angebot 20 Fuder. Bezahlt wurde für Uerziger 810, Uralück 700, 780, Marxberg 790, 850, Schwarzlay 1340, 1110, Würzgarten 1440, 1210, 1890, Rothkirch 930, 800, Kriesslay 970, 1420, Martinslay 910, 820, Herzlay 1200, 1510, 1970, Kieferlay 1720. Gesamterlös für 20 Fuder Mt. 23,160. — 5) Herren Joh. Berres jr. Erben in Uerzig (Karl Hub. Berres), Angebot

12 Fuder. Bezahlt wurde für Uraflud 940, Unterberg 910, Schwarzlau 1310, Würzgarten 1070, 1100, 1730, 2200, Kranflay 1830, Rothfisch 1010 1600, Bouslay 1720, Kammer 1800. Gesamtergebnis Mk. 17,220. — 6) Herren Conrad Fehres Erben in Dufemond, Angebot 5 Fuder Brauneberger, für welche Mk. 810, 990, 990, 1200 und 1310 bezahlt wurden. Erlös Mk. 5300, im Durchschnitt 1060 Mk. — 29. April. Einen gleich guten Verlauf, wie die gestrigen, nahmen die heute dahier abgehaltenen sieben Weinversteigerungen, bei welchen insgesamt 77 Fuder 1901er Wein zum Ausgebot kamen. Die sämtlichen sieben Versteigerungen waren wiederum von Käufern sehr stark besucht. Die Resultate sind nachfolgende: 1) Herr F. J. Simon, Roscheiderhof, Angebot 23 Fuder. Bezahlt wurde per Fuder Conzer Mk. 610—970, Erlös für 7 Fuder Mk. 4920, im Durchschnitt Mk. 703; Niedermenniger Sonnenberg Mk. 770 bis 1410, Erlös für 16 Fuder Mk. 14,820, im Durchschnitt 926. Gesamterlös Mk. 19,740. — 2) Herr J. B. Scheubly in Trier, Angebot 11 Fuder. Bezahlt wurde per Fuder Zuderberger Mk. 220 ($\frac{1}{2}$ Fuder), 570, 600, Wiltfinger 500—890, Wiltfinger Kupp 1100. Gesamterlös für 10 und $\frac{1}{2}$ Fuder Mk. 7460. — 3) Herr Major Tobias in Strahburg, Angebot 4 Fuder Piesporter, für welche Mk. 900—1690 per Fuder bezahlt wurden. Gesamterlös 4740, im Durchschnitt Mk. 1185. — 4) Frau Wittwe Felzen in Piesport. Ausgeboten wurden 4 Fuder Piesporter, für welche im Durchschnitt 885 Mk. bezahlt wurden. Gesamterlös 3540 Mk. — 5) Herr Franz Merrem in Zeltingen. Angebot 10 Fuder Zeltinger, welche 10,080 Mk. erbrachten. im Durchschnitt 1008 Mk. per Fuder. — 6) Herr Jean Gynael auf Mönchhof bei Nersig. Angebot acht und $\frac{1}{2}$ Fuder. Bezahlt wurde per Fuder Schwarzlau 920 Mk., Bichter 720, 820, Würzgarten 1240, St. Michaelslay Auslese 760 ($\frac{1}{2}$ Fuder), Herzlay 1160, 1170 Kammer 1490, Herzlay 1530. Gesamterlös Mk. 9810. — 7) Frau Wwe. Dr. Hugo Thaniß in Berncastel, Angebot 15 Fuder. Bezahlt wurde per Fuder Berncasteler Altenwald und Lay 1360, 1160, 1120, 1360, Doktor und Graben 1700 bis 3050. Erlös für 11 Fuder Mk. 26,570, im Durchschnitt 2105. Gesamterlös Mk. 31,570.

* Dürkheim, 24. April. Die heutige Versteigerung des Herrn August Friedrich hatte folgendes Ergebnis: 43 Nummern waren angeboten. Es kosteten: 1901er Mk. 300—425—515, 1902er Mk. 345—415—480 per 1000 Liter. Gesamt-Erlös Mk. 32,425.

△ Nierstein, 24. April. Die heutige Wein-Versteigerung des Herrn Heinrich Schlamp, Weingutsbesizers dahier, hatte, wie alljährlich und nicht anders zu erwarten stand, auch diesmal wieder ein vorzügliches Resultat. Die zum Verkauf ausgebotenen 20/1 und 15/2 Stück 1901er und 5/2 Stück 1900er Weine gingen allesamt ab und erlösten folgende Preise: 1901er Mk. 600—700—1000 bis 1200 per Stück und Mk. 500—700—1100—1900 per $\frac{1}{2}$ Stück, 1900er Mk. 850—1600—1750 per $\frac{1}{2}$ Stück. Gesamt-Erlös Mk. 36,540.

* Kreuznach, 24. April. Die heutige Wein-Versteigerung der Erben Philipp Andres, Weingutsbesizer auf Gutleuthof, hatte folgendes Ergebnis. Zum Ausgebot gelangten 72 Nummern Weine der Jahrgänge 1900 und 1901. Es kosteten per Stück 1901er 400, 410, 400—510, Rorheimer 450, 510, 610, 540, 600, 610, 700, 660, 720, 870, Winzenheimer 450, 500, 650, Kreuznacher 550, 580, 600, Kirner 550, Hargesheimer 470, ein Halbstück Rorheimer 390. 1900er Rorheimer 580, 720, 600, 760, 600, 700, 670, 680, 760, per Halbstück 410, 440. Zurück 29 Stück. Gesamterlös für 40 $\frac{1}{2}$ Stück 23,060 Mk. ohne Faß.

△ Geisenheim, 25. April. Bei der heute abgehaltenen Weinversteigerung der Herren Franz Jann Söhne wurden erlost für: 3 Halbstück 1901er Geisenheimer Mk.

440, 510, 700; für $\frac{1}{2}$ und 11 Halbstück 1897er verschiedene Rheingauer Mk. 410—910 per Halbstück. 2 Faß 1899er Geisenheimer gingen zu Mk. 650 und 750 per Halbstück zurück. Von den 1893ern wurden 1 Halbstück Hallgartener zu Mk. 490 und 1 Halbstück Destricher zu Mk. 750 zugeschlagen, ebenso von den 1900er 1 Halbstück Geisenheimer zu 450, 1 Halbstück Geisenheimer Hohenrech zu Mk. 730 und das beste Halbstück Geisenheimer Morischberg Auslese zu Mk. 2700. — Nach der Versteigerung wurden noch verschiedene Nummern aus der Hand verkauft.

△ Mainz, 27. April. Die heute hier im „Konzert-hause“ abgehaltene Weinversteigerung des Herrn Conrad Jungkenn, Weingutsbesizers in Oppenheim, hatte sich guter Beteiligung zu erfreuen. Bei den 1900er Weißweinen zeigte sich mehr Animo, als bei den folgenden 1900er Rot- und 1899er Weißweinen. Es kosteten 1900er: per Stück Mk. 520, 560, 570, 600, 620, 580, 590, 570, 640, 590, 600, 550, 600, 630, 570, 610, 670, 650, 610, 610, 610, 710, 710, 760, 720, 780, 740, 790, 720, 480, (1 Halbstück), 750, 830, 790, 850, 410, 470, 550, 530, 600, 850. Erlös für 36 Stück und 10 Halbstück Mk. 29,230. 1899er Weißweine: 1 Halbstück Mk. 550; 3 Halbstück 1899er Rotwein Mk. 310, 330, 320; 1 Halbstück 1900er Burgunder Mk. 320. Gesamterlös: für 41 Stück Weißwein und 4 Halbstück Rotwein Mk. 31,000.

□ Rüdesheim, 27. April. Die heute hier im „Hotel Jung“ abgehaltene Weinversteigerung aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Joh. Wallmach Wwe. war gut besucht. Von den ausgebotenen 4 Halb- und 1 Viertelstück 1899er, 12 Halbstück 1900er, 6 Halbstück 1901er und 6 Halbstück 1902er wurden zugeschlagen: 6 Halbstück 1901er zu 460, 450, 530, 600, 730 und 810 Mark; 6 Halbstück 1902er zu 390, 440, 460, 530 660 und 750 Mark; 1 Viertelstück und 4 Halbstück 1890er zu 350, 780, 980, 1260 und 1320 Mark; 10 Halbstück 1900er zu 520, 620, 820, 770, 850, 960, 1100, 1310, 1330 und 1610 Mark. 2 Halbstück 1900er (Gebot Mk. 610 und Mk. 930) erhielten den Zuschlag nicht. Für die der Versteigerung ausgelegten 1500 ganze und 200 halbe Flaschen, aus den Jahrgängen 1886 und 1889, wurden folgende Preise erzielt: 1889er Rüdesheimer Berg 2.50 und 2.60, 1886er Rüdesheimer Berg Riesling 2.50 und 2.70, (halbe Flaschen 1.25), 1886er Rüdesheimer Berg Burgweg 3.60 bis 3.90, 1886er Rüdesheimer Berg Riesling Auslese 4.90, 1886er Rüdesheimer Berg Beeren-Auslese 7.70 bis 8 Mark per Flasche. Gesamterlös Mark 25,870.

* Saarbr., 27. April. Die heutige Versteigerung der Friedrich Fischer Ww. und Erben hatte folgendes Resultat: 1900er Gimmeldinger 545, 575, 770, Neustadter Gutleuthaus und Grain 620, Königsbacher 705, 765, 780, 805, 810, 815, 830, Saarbr. 530, 535, 540, 560, 585, 605, 640, Guckinsland 650, Böhl und Kiesgrube 600, Dürfeld 720, Kallgrube 680, Bürgergarten 715, Aspen 755, Wiesbrunnen und Aagenstein 830, Herzog 770, Letten 765, Hausgarten 775, Gimmeldingerstraße 780, Letten und Kallgrube 770, Biermorgen 785, Langstück 730, Schloßacker 745, Böhl 770, Kirchenpfad 785, Floßgraben 760, Hausgarten und Herzog 800, Herzog 830, Lettenpfad und Kallgrube 800, Langstück und Biermorgen 970, Hausgarten 1010, Preise per 1000 Liter.

* Kaub, a. Rh., 29. April. Der Kauber Winzerverein brachte heute 54 Nummern Weißwein aus der Gemarkung Kaub zum Ausgebot. Preise: 1902er das Stück Kauber Schott 500, 520, Manschelei 540, Denebach 550, Dörcheiderweg 560, Walberich 580, Kupferlöse 580, Dacherweg 600, Drinborn 700, Gensborn 640, Rheingraben 810, 1901er das Stück Kauber Scheib, Dörcheiderweg 450, 450, 450, Dinslach 590, Mausweg 670, Leiterberg 660, Manschelei 710, Gensborn 720. Ein Halbstück 226 1897er. Ein Stück Kauber Dörcheiderweg 740, 1899er das Stück Kauber Denebach 760, Kupferlöse 750, Wellmerich 870. 1900er das Stück Kauber Scheib 720, Bachweg 810, Schentelbach 790, Kallengang 800, Mauerweg 800, Denebach 810, Walberich 910, Kupferlöse 870, Manschelei 850, Bernbaura 910, Denebach 900, Rheingraben 930, 940, Gensborn 960, Zurückgezogen wurden 20 $\frac{1}{2}$ Stück. Gesamterlös für 37 $\frac{1}{2}$ Stück 26,665 Mark ohne Faßer.

(Fortsetzung im Hauptblatt.)

Wein-Versteigerung in Lorch a. Rhein.

Montag, den 4. Mai d. Js.,
vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt die

Gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung

in Lorch nachbeschriebene selbstgezoogene Weine als:

7 Stück u. 21 Halbst. 1900er) Weißweine
19 „ 1899er)
1 „ 1900er Rotwein

in dem Saale des „Arnsteiner Hof“ versteigern.

Probetage am 16. und 27. April und am 2. Mai, sowie am 4. Mai vor der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Lorch am Rhein, den 8. April 1903.

Gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung.

**Wein-Versteigerung
zu Johannisberg i. Rheingau.**

Dienstag, den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, läßt die
Vereinigung Johannisberger Weingutsbesitzer
im Saale des „Gasthauses zum Schloß Johannisberg“
(B. Mehrer)

51 Halbstück 1899er, 1900er, 1901er
und 1902er Weine

eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen
der Gemarkungen Johannisberg, Geisenheim, Winkel und
Deßloch öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage am 2. Mai, sowie am Ver-
steigerungstage von 8 Uhr vormittags ab.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Dienstag, den 5. Mai 1903, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
findet im „Englischen Hofe“ in Bingen die Versteigerung folgender
Weine eigenen Wachstums von

Jos. Phil. Meyer Erben

statt und zwar:

261 u. 52 Stück 1901er) aus den besseren und besten Lagen
351 u. 52 „ 1900er) von Bingen, Büdesheim, Kempten,
Münster und Ockenheim,
darunter viele Riesling und Riesling-Auslesen, sowie
12 und 14 Stück 1899er) Rotweine.
42 „ 24 „ 1900er)

Probetage für die Herren Kommissionäre am 16., 17., und 18.
April. Allgemeine Probetage vom 27. April an im Hause des ver-
storbenen Herrn Fried. Jos. Meyer, Marktplatz in Bingen.

Wein-Versteigerung zu Mittelheim.

Mittwoch, den 6. Mai, nachmittags 1 Uhr,
läßt der

Mittelheimer Winzerverein

im Saalbau Ruthmann (gegenüber der Station Deßloch-Winkel)

722 Stück 1902er Weine

versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 22. April
1903. — Allgemeine Probetage am 1., 2. und 5. Mai 1903
im Versteigerungslokale.

Der Vorstand.

Anschließend an diese Versteigerung lassen die Herren

J. Mehrlein und J. Kleinmann

7/2 Stück selbstgezoogene 1901er Weine
zur Versteigerung bringen.

Wein-Versteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 6. Mai 1903, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
läßt

Karl Kruger Erben

Weingutsbesitzer in Münster bei Bingen
im „Englischen Hofe“ zu Bingen a. Rhein

4/2, 5/4 Stück 1900er) Naturweine eigenen
15/1, 13/2 „ 1901er)
9/1, 17/2 „ 1902er) Wachstums

aus den besseren und besten Lagen von Münster bei Bingen, worunter
feine Riesling-Auslesen durch den Unterzeichneten versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 20., 21. und
22. April. Allgemeine Probetage am 29., 30. April, 1., 2., 4.
und 5. Mai im ehemals Karl Kruger'schen Hause zu Münster bei
Bingen.

Bingen, den 6. April 1903.

Der Großh. Notar Dr. Weissenbach.

**Versteigerung
der Schloß Rauzenberger Weine.**

Freitag, 8. Mai 1903, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, läßt
Frau Rittergutsbesitzer

Wwe. Heinrich Puricelli

durch den königl. preussischen Notar Kuhn in Krenznach
im „Hotel Adler“

9/2 Stück 1901er, 12 Stück u. 72/2 Stück
1902er u. 2/4 Stück 1900er Beeren-Auslese

Schloß Rauzenberger Weine eigenen Wachstums
öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 15. und
16. April. Allgemeine Probetage am 4. und 5. Mai.

Weinversteigerung zu Hattenheim.

Donnerstag, den 7. Mai, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
läßt

Freiherr

Carl Raitz v. Frentz
zu Hattenheim

25 Halbstück der Jahrgänge 1899, 1900, 1901 und 1902,
aus den besten Lagen von Hattenheim im Gasthof Ress
öffentlich versteigern.

Probetage am 27. April (für die Herren Kommissionäre) am
1. und 2. Mai jedesmal von 9 bis 5 Uhr und am Tage der Ver-
steigerung von 9 bis 11 Uhr im Hause des Versteigerers.

Im Anschlusse an obige Versteigerung läßt der Verwalter
Heinrich Horne 7 Halbstück selbstgezoogene Hattenheimer Weine
der Jahrgänge 1901 und 1902 öffentlich anbieten. Probetage
wie oben.

Wein-Versteigerung.

Montag, den 11. Mai 1903, nachmittags 1 Uhr,
läßt die

Winkeler Winzergesellschaft

im Rheingauer Hof zu Winkel,

100 Halbstück 1900, 1901 und 1902er Weine,
aus bessern und besten Lagen der Gemarkungen Winkel, Johannis-
berg und Mittelheim versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 25. April.
Allgemeine Probetage am 6., 7. und 9. Mai im Saale
des Rheingauer Hofes.

Winkel, den 29. März 1903.

Der Vorstand.